

Bilden Sie sich fort – hier finden Sie Ihren Anbieter (Webcodes eingeben bei www.campos-net.de)

| Anbieter | Kontakt | Programm | Webcodes |
|--|--|---------------------------|--------------------------|
| Akademie Landschaftsbau Weihenstephan | Telefon 0 81 61/48 78-16, Fax -18 info@akademie-landschaftsbau.de | März 2008 April 2008 | campos1507 campos1552 |
| Bildungsstätte Gartenbau | Telefon 064 01/91 01-0, Fax -91, info@bildungsstaette-gartenbau.de | Übersicht 2008 | campos1525 |
| DEULA Bayern | Telefon 081 61/48 78-0, Fax -48 info@deula-bayern.de | Greenkeeping 2007/2008 | campos1372 |
| Deula Westfalen-Lippe | Telefon: 025 81/63 58-11 oder -24, Fax -29, info@deula-waf.de | März 2008 | campos1544 |
| GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen | Telefon 061 22/931 16-0, Fax -24, info@galabau-ht.de | Übersicht 2008 | |
| Gartenbauzentren Münster-Wolbeck & GBZ Essen | Telefon 025 06/309-188, Fax -133, Telefon 0201/879 65-0, Fax -65, holger.gaudeck@lwk.nrw.de | März 2008 | campos1545 |
| Grün Company | Telefon 07 11/9 75 66-0, Fax -20 | Übersicht 2008 | 1582 + 1585 |
| Lehranstalt für Gartenbau u. Floristik Großbeeren (LAFG) | Telefon 0337 01/2297-16, Fax -20, info@lagf.de | 2008 | campos1331 |
| Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft | Telefon 0351/26 12-416, Fax -489, schule@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de | | |
| Verband Badischer Gartenbaubetriebe | Telefon 07 21/9 44 80 7, Fax 9 44 80 80, info@hortus.de | 2008 | campos1554 |
| VGL Sachsen | Telefon 03 52 04/78-99 80, Fax -41, verbandgalabau.sachsen@t-online.de | 2008 | campos911 |

Sie suchen Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote in der Region? campos und www.campos-net.de helfen Ihnen dabei. Auf dieser Seite finden Sie mit Webcodes versehene Hinweise ausgewählter Seminaranbieter. Die kurze Abfrummer geben Sie in die „Webcode“-Maske auf www.campos-net.de ein, drücken auf „Enter“ und schon erscheint das Programm des jeweiligen Anbieters als pdf-Datei auf Ihrem Rechner.

Richtig motiviert: Erlauben Sie sich, zufrieden zu sein!

Der Fachverband GaLaBau (FGL) Hessen-Thüringen traf sich Mitte Februar 2008 zu seiner Jahresversammlung in Darmstadt. Die 266 Mitglieder zählende Gemeinschaft zog nicht nur eine gute Bilanz, sondern nahm sich auch viel vor, unter anderem intensivere Öffentlichkeitsarbeit zum Wohl der Betriebe und bessere Organisation und Nutzung von Gartenschauen. FGL-Präsident Eiko Leitsch rief die Mitglieder dazu auf, selbstbewusster zu werden – weg vom passiven Ausfüllen von Ausschreibungen hin zu aktivem Handeln, um an Aufträge zu kommen. Sich selbst zu motivieren, ist jedoch nicht immer einfach. Deshalb hatte der FGL den Motivations-trainer Antony Fedrigotti aus Augsburg eingeladen. Mit einfachen Formeln vermittelte er, wie man den inneren Schweinehund austrickst. Hier einige seiner Thesen:

→ Erlauben Sie sich, zufrieden zu sein! Häufig heißt es: Zufriedenheit führt zu Trägheit und damit zu Stillstand und Rückschritt. Diese Einstellung macht uns klein! Mit Zufriedenheit kann man viel besser Ziele setzen und Gas geben!

→ Dinge ändern oder anpacken, wenn es gerade gut läuft, und nicht erst, wenn es Probleme gibt. So hat man mehr Energie für Veränderungen.

→ Motiviert sein ist kein Dauerzustand. Motivation braucht man regelmäßig wie Essen, Trinken und Schlaf.

→ Die meisten Dinge, deretwegen man sich Sorgen macht, treten nicht ein. Sorgen und Visionen existieren nur in der Vorstellung. Sorgen Sie für etwas, statt sich zu sorgen.

→ Ob Sie sich ärgern oder freuen: Die Zeit vergeht so oder so.

→ Bekanntes Argument: „Früher ging's auch“ oder „Früher wurde das so und so gemacht“. Ihre Antwort: „Früher“ ist vorbei!

→ Beteiligen Sie sich nicht an der Rezession. Sie entscheiden, was Sie denken und wie Sie handeln. In bestimmten Fällen müssen wir taub werden und auf den eigenen Instinkt vertrauen.

→ „Zufällig“ ist ein Wort für Verlierer. Erfolg wird gezielt hervorgehoben.

→ Sie werden erfolgreich mit der MG-Technik. Nicht was Sie jetzt denken – MG heißt: Menschen gewinnen! *cvf*



Antony Fedrigotti begeisterte die Zuhörer. *Bild: cvf*



Connys Staudentipp



Vorfrühlings-Alpenveilchen (Cyclamen coum)

Das aus Gebieten südlich des Schwarzen Meeres stammende Vorfrühlings-Alpenveilchen (Familie der Primelgewächse) fühlt sich an geschützten, sommertrockenen Plätzen unter Sträuchern oder lichten Bäumen, in der Nadelstreu von Kiefern und Lärchen, zwischen Baumwurzeln und Felsen wohl. Wildcyclamen lieben die Ruhe und Bereiche, die keine Hacke stört. Der Artname „coum“ verweist auf die griechische Insel Cos, auf der die Pflanze sehr zahlreich zu finden ist.

Die flach-kugeligen Sprossknollen werden, stets vor Austrocknung geschützt, 3 bis 5 cm tief in humosen Boden gepflanzt. C. coum vermehrt sich reichlich durch Selbstaussaat. Die Blätter entfalten sich im Oktober. Sie sind glänzend dunkelgrün, mit ledriger Oberfläche und dekorativer Zeichnung. Absolut winterhart, bilden die nur 5 bis 8 cm hohen Pflanzen im Februar die ersten leuchtend karminrosa-farbenen Blüten (auch weiß). Geeignete Nachbarn sind Winterlinge, das Amur-Adonisröschen (siehe Stauden-Tipp in campos 2/2008), das Blausternchen, aber auch Gehölze wie weiß blühender Seidelbast, die Haselnuss und die Zaubernuss. Meine besondere Empfehlung: Kombinieren Sie frühjahrsblühende und herbstblühende Cyclamen (C. hederifolium) mit dem etwas wärmebedürftigeren europäischen Alpenveilchen (C. purpurascens). Cyclamen erfreuen Sie so nahezu ganzjährig. Wildcyclamen sollten Sie immer als Staude im Topf kaufen. Die auf Märkten angebotenen Knollen wurden häufig an Wildstandorten entnommen und oft falsch gelagert. Einmal zu trocken aufbewahrt, entwickelt sich keine Pflanze mehr. Deshalb lohnt sich der Weg zum Staudengärtner!

Cornelia Pacalaj ist GaLaBau-Versuchingenieurin an der LVG Erfurt